

Protokoll
über die 37. Sitzung des Ausschusses f. Stadtentwicklung u. Umwelt
vom 22.09.2020
Mensa der Hauptschule/Realschule, Heinrichstraße 7, 49565 Bramsche. Eingang von der
Maschstraße über den Schulhof (Haupteingang).

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Ralf Bergander

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Roswitha Brinkhus

Frau Anette Marewitz

Herr Oliver Neils

bis 19:30 Uhr (TOP 9) anwesend

Herr Torsten Neumann

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Heiner Hundeling

Herr Andreas Quebbemann

Herr Ernst-August Rothert

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Herr Dieter Sieksmeyer

Vertretung für Fr. Pöppe

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anette Staas-Niemeyer

Mitglied Die Linke

Herr Josef Riepe

Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG

Herr Rüdiger Albers

Herr Volker Schulze

Gäste

Herr Michael Kaufmann

zu TOP 5

Verwaltung

Herr LSBd Hartmut Greife

Herr BGM Heiner Pahlmann

bis 18:50 Uhr anwesend

Herr Wolfgang Tangemann

Protokollführerin

Frau Sabine Köhler

Abwesend:

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Barbara Pöppe

Bürgervertreter gem. § 71 (7) NKomVG

Herr Carsten Johannsmann

Beginn: 18:00 Ende: 19:40

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 23.06.2020 u. 02.07.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Fortführung Natursteinmauerprojekt
- 6 44. Änderung des Flächennutzungsplanes - Ortsteil Lappenstuhl WP 16-21/0861
- Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB)
- 7 Erneuter Änderungs- und Verlängerungsantrag WP 16-21/0878
Bodenabbau „Evinghausen/Venne“, in der Stadt Bramsche, Gemarkung Evinghausen, Flur 1, Flurstück 34/2 und Gemeinde Ostercappeln, Gemarkung Venne, Flur 18, Flurstücke 33/4, 76/1 und 48/19
- Bezugsvorlage WP 16-21/0660
- 8 Informationen
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Bergander begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Vors. Bergander teilt mit, dass der TOP 7 zurückgezogen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt beraten werden müsse.

LSBD Greife erklärt dazu, dass seitens des Landkreises Osnabrück eine falsche Stellungnahme eingereicht wurde. Erst heute sei eine neue Stellungnahme eingegangen, sodass die Vorlage noch einmal überarbeitet werden müsse.

Vors. Bergander ergänzt, dass die Vorlage somit heute nicht beraten werden könne.

Fr. Bruning möchte, dass ihre Stellungnahme, die sie bereits am 02.09.2020 bei der Verwaltung eingereicht habe und in der aktuellen Vorlage leider nicht korrekt dargestellt werde, in der überarbeiteten Vorlage vollständig mit aufgeführt wird.

Vors. Bergander nimmt den TOP 7 von der Tagesordnung.

TOP 3 Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 23.06.2020
 u. 02.07.2020

RM Quebbemann weist darauf hin, dass es im Protokoll vom 23.06.2020 auf Seite 13, TOP 12 nicht Partei, sondern Fraktion heißen müsse.

Vors. Bergander lässt über die beiden Sitzungsprotokolle abstimmen.

Sitzungsprotokoll vom 23.06.2020:

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	9 Stimmen dafür
	0 Stimmen dagegen
	2 Enthaltungen

Sitzungsprotokoll vom 02.07.2020:

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	10 Stimmen dafür
	0 Stimmen dagegen
	1 Enthaltungen

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Frau Sepp (Verein Leben im Waldwinkel e.V.) fragt nach dem aktuellen Sachstand des Bebauungsplans Campingplatz Kalkriese und ob weitere Termine bezüglich der Entscheidung der Rückbebauung geplant seien.

LSBD Greife antwortet, dass der Landkreis Osnabrück bereits ein Konzept über die Thematik erhalten habe, welches in einem Gesprächstermin am 23.09.2020 besprochen werde. Gegebenenfalls würden im Anschluss Änderungen in den Entwurf des Bebauungsplanes eingearbeitet. Dieser würde in den nächsten Wochen mit den Anwohnern des Campingplatzes diskutiert. Letztendlich entscheide der Landkreis Osnabrück, als Bauaufsichtsbehörde, über bauordnungsrechtliche Maßnahmen, allerdings erst dann, wenn die Stadt einen Bebauungsplan in Kraft gesetzt habe. Zeitlich hänge dies immer auch vom Verfahrensablauf ab, wobei mit einem Inkrafttreten Mitte nächsten Jahres zu rechnen sei.

Da sich die Bewohner des Campingplatzes bereits seit ca. 1 ½ Jahren in einer kaum hinnehmbaren Situation befinden würden, bittet Frau Sepp, gerade auch aufgrund der psychischen Belastung, die Betroffenen zu unterstützen. Ferner erkundigt sie sich, ob finanzielle Forderungen auf die Bewohner zukommen würden.

LSBD Greife erklärt, dass bei der Aufstellung des Bebauungsplanes keine Kosten ausgelöst würden.

Frau Schulte, (Bewohnerin Campingplatz) fragt, ob bereits Informationen vorliegen, wie mit dem Eigentum oder dem ersten Wohnsitz der Campingplatzbewohner umgegangen werde.

LSBD Greife erläutert, dass die Grundstücke dem Platzbetreiber gehören würden. Die auf den Parzellen errichteten Wohnwagen und Mobilhäuser befänden sich im Eigentum der dort Wohnenden. Die Stadt schaffe lediglich das Planungs-/Baurecht. Ein Campingplatz sei grundsätzlich nicht für das Dauerwohnen vorgesehen. Es werde allerdings versucht, eine machbare Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Frau Schulte bedauert den unzureichenden Informationsaustausch.

LSBD Greife widerspricht und bemerkt, dass Frau Schulte bereits mehrmals bei ihm zu einem Gespräch in das Rathaus gekommen sei. In den Gesprächen habe er immer alle Fragen detailliert erklärt. Zudem habe er anderen Bewohnern des Campingplatzes auch bereits Auskünfte erteilt. Jeder, der sich zu diesem Thema informieren wolle, bekomme selbstverständlich auch Antworten, ergänzt LSBD Greife.

RM Sieksmeyer betont, dass er sich eine Lösung wünsche, die nicht zu einer Zwangsumsiedlung von ca. 50 Menschen führe, die seit Jahren mit ihrem ersten Wohnsitz auf dem Campingplatz Kalkriese wohnen würden. Der Campingplatz Waldwinkel sei aus seiner Sicht schon seit langer Zeit kein reiner Campingplatz mehr und deshalb könne dort kein Bebauungsplan erstellt werden, der den Titel „Campingplatz Waldwinkel“ trage.

Angefügt zum Protokoll: Informationsschreiben - Vereins Leben im Waldwinkel e.V. (s. Anlage 1)

TOP 5 Fortführung Natursteinmauerprojekt

LSBD Greife erläutert, dass dieses Projekt seit einigen Jahren zusammen mit dem Landkreis Osnabrück und der Brücke in allen Bramscher Ortsteilen umgesetzt werde. Der Landkreis habe der Stadt mitgeteilt, dass seitens der Naturschutzstiftung in den letzten Jahren ein siebenstelliger Betrag in das Projekt investiert worden sei. Zudem unterstütze die Stadt Bramsche das Projekt mit 19.000 €/a. Da der Landkreis dieses Projekt weiter fortführen möchte, werde es im Oktober 2020 ein Treffen mit dem Landkreis geben, um weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu besprechen. Ferner sei seitens der Verwaltung im Haushaltsentwurf 20/21 ein höherer Zuschuss für dieses Projekt vorgesehen.

Herr Kaufmann (Die Brücke) präsentiert ausführlich das Trockenmauerprojekt (s. Anlage 2)

Herr Tangemann ergänzt die Präsentation mit weiteren Informationen und erläutert den finanziellen Hintergrund.

RM Sieksmeyer fragt, ob diese Maßnahmen als Ausgleichmaßnahmen anerkannt würden.

Herr Tangemann erwidert, dass diese Ausgleichmaßnahmen leider nicht anerkannt würden.

Herr Kaufmann ergänzt, dass die Gesamtkosten des Projekts derzeit ca. 150.000 €/a betragen.

RM Riepe fragt, ob die Stadt von den Vorhabenträgern einen Teil der Gelder zurückfordern könne.

RM Tangemann erklärt, dass es wirtschaftlich im Stundenlohn über einen Betrieb nicht möglich sei, solche Trockenmauern wieder aufzusetzen und bezahlbar zu machen. Um ein Stück Kulturgut zu erhalten, sei dieses wertvolle und sozial geförderte Projekt ins Leben gerufen worden. Ansonsten könne man davon ausgehen, dass diese Mauern aus dem Landschaftsbild komplett verschwinden werden. Er ergänzt, dass es sich hierbei nie um neue Mauern handle, sondern um vorhandene Mauern, die wieder aufgesetzt bzw. repariert würden.

RM Quebbemann ergänzt, dass er es nicht verstehen könne, warum solche äußerst sinnvollen Projekte von der EU befristet würden, während andere Projekt jahrelang laufen könnten und er betont noch einmal die soziale Komponente, da hier Menschen, die keine normale Tagesstruktur haben, wieder an Arbeit herangeführt werden könnten.

RM Sieksmeyer regt an, beim Landkreis nachzufragen, inwieweit dieses Projekt mit in das Osnabrücker Kompensationsmodell (Ausgleichsmaßnahmen) einfließen könne.

TOP 6	44. Änderung des Flächennutzungsplanes - Ortsteil Lappenstuhl - Aufstellungsbeschluss gem. § 2 (1) Baugesetzbuch (BauGB)	WP 16-21/0861
-------	---	---------------

Beschlussvorschlag:

1. Die 44. Änderung des Flächennutzungsplanes wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt.
2. Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.
3. Für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1 a BauGB wird eine Umweltprüfung mit spezieller Artenschutzprüfung (SAP) und Eingriffsregelung durchgeführt. Dabei werden die voraussichtlich erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet.
4. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt wird, werden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 1 BauGB unterrichtet und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgefordert.
5. Der Geltungsbereich liegt in der Flur 3, Gemarkung Schleptrup, und ist im beiliegenden Kartenausschnitt gekennzeichnet. Der wirksame Flächennutzungsplan soll im Geltungsbereich der 44. Änderung aufgehoben werden.

LSBD Greife erläutert ausführlich die Vorlage.

RM Marewitz berichtet, dass sie die Anmerkungen bezüglich der Landwirtschaft und der Umweltauswirkungen nicht nachvollziehen könne und sie fragt zudem, wann der Ankauf der Grundstücke realisiert werde.

LSBD Greife teilt mit, dass der Haushaltsplan vorsehe, die Grundstücksankäufe in 2022 zu tätigen.

Nach einer ausführlichen Diskussion lässt Vors. Bergander über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Enthaltungen

- TOP 7 Erneuter Änderungs- und Verlängerungsantrag WP 16-21/0878
Bodenabbau „Evinghausen/Venne,, in der Stadt
Bramsche, Gemarkung Evinghausen, Flur 1, Flurstück
34/2 und Gemeinde Ostercappeln, Gemarkung Venne,
Flur 18, Flurstücke 33/4, 76/1 und 48/19
- Bezugsvorlage WP 16-21/0660

Beschlussvorschlag:

1. Das Einvernehmen zum vorliegenden Änderungs- und Erweiterungsantrag, insbesondere zur geplanten Änderung der Folgenutzung als Ackerfläche wird nicht hergestellt.
2. Die Stadt Bramsche schließt sich der Auffassung der Unteren Naturschutzbehörde an, die in Teilen des Abbaugeländes eine extensive Folgenutzung (z.B. Beweidung) in Kombination mit Sukzessionsbereichen vor dem Hintergrund des aktuellen Artensterbens und dem Verlust blütenreicher Flächen begrüßen würde.

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

- TOP 8 Informationen

Keine

- TOP 9 Anfragen und Anregungen

RM Sieksmeyer bemängelt die beengte Situation für die drei 6. Klasse der Realschule, die in Containern unterrichtet würden und möchte wissen, ob die Verwaltung bereits Vorschläge zur Beseitigung dieses Mangels machen könne.

Vors. Bergander stellt klar, dass es ausdrücklicher Wunsch der Schule sei, diese Container weiter nutzen zu können.

RM Sieksmeyer fragt für RM Pöppe nach, ob der Betriebshof die abgängige Holzbrücke am Hasesee, Höhe Blaue Lagune, Nähe Reiterhof repariert habe und ob dieser Übergang nicht mit einfachen Mitteln auch in Zukunft erhalten bleiben könne, da dieser von vielen Spaziergängern genutzt werde.

LSBD Greife erklärt, dass der Weg dorthin bereits entwidmet wurde und somit keine Unterhaltung mehr stattfinden werde.

Frau Bruning regt an, auf der Rasenfläche am Hasesee, Richtung Idingshof eine Blühwiese anzulegen.

RM Staas-Niemeyer bittet darum, dass der Antrag über die Wasserstoff-Tankstelle, der leider zu spät eingegangen sei, mit in die nächste Ausschusssitzung geschoben wird.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Herr Werner Tüting ist sehr dankbar dafür, dass die Brücke sein Trockenmauerprojekt übernimmt und er erklärt noch einmal aus seiner Sicht die Sinnhaftigkeit dieser Fördermaßnahme.

Ralf Bergander
Vorsitzender

Verwaltung

Sabine Köhler
Protokollführer